



SONDERAUSGABE
KIRCHENWAHL

gemeindebrief

EVANG. KIRCHENGEMEINDE FREIBERG AM NECKAR

1. Dezember 2019



Ihre Kirchenwahl am 01.12.2019 www.kirchenwahl.de

Meine Kirche. Eine gute Wahl.

AMANDUSKIRCHE

NIKOLAUSKIRCHE

KIRCHE SIMON UND JUDAS



Historischer Wahltag Ein Gremium für die ganze Stadt

Liebe Wählerin,
lieber Wähler!

Mit diesem ungewöhnlichen Gruß will ich Sie und Dich zu Beginn dieser Sonderausgabe herzlich grüßen. Vielleicht sind Sie ja eine erfahrene Wählerin, vielleicht aber bist du auch zum ersten Mal dabei, denn in der württembergischen Landeskirche darf man nun bereits mit 14 Jahren wählen! Damit soll deutlich gemacht werden, was es heißt, ein religionsmündiges Mitglied der Kirchengemeinde zu sein: Man hat eine Stimme, man hat etwas zu sagen, nicht erst, wenn man volljährig ist. Wer nun bei diesen einleitenden Worten denkt, die Kirche entdecke im 21. Jahrhundert nach ihrer Entstehung auf einmal die Demokratie, den kann ich gelassen auf die Schilderungen der Apostelgeschichte verweisen. Dort wird in der ersten Gemeinde zunächst der Apostel Matthias gewählt, dann die sieben Armenpfleger und schließlich die Gesandten für Syrien. Auch ist häufiger von der „Versammlung der Ältesten“ die Rede, die dem heutigen Kirchengemeinderat entspricht. Wir sehen also: Trotz mancher, später hinzugekommener Machtstrukturen war die Kirche in ihren Anfängen ein Demokratiemodell.

Was damals freilich gefehlt und die späteren, problematischen Machtstrukturen begünstigt hat, war das Fehlen der Frauen in der Leitung und in den Ämtern. Hier hat es viel zu lan-

ge gedauert, bis ein Umdenken stattfand - und ich habe den Eindruck, dass dieser Prozess immer noch andauert.

Umso mehr freuen wir uns, dass acht Frauen und sieben Männer sich in unserer neuen Kirchengemeinde Freiberg zur Wahl stellen und damit in ihrer Freizeit bereit sind, über den kirchlichen Haushalt, über das Personal, über die Gottesdienste und Veranstaltungen und vieles mehr nachzudenken und zu entscheiden. Sie alle wünschen sich und brauchen Ihren Rückhalt und Dein Ja zu ihrem Amt. Das gilt auch und gerade am 1. Dezember 2019, selbst wenn es in diesem Jahr keine echte Auswahl gibt, weil wir nicht mehr Kandidierende als Plätze haben.

Ich bin der Meinung: Diejenigen, die sich zur Wahl stellen, sollten nicht zu spüren bekommen, dass weitere zu Wählende fehlen. Sie sollten unsere ganze Unterstützung haben.

Darum – und weil es ja nicht nur um Freiberg, sondern auch um die Landessynode in Stuttgart geht - ist diese Kirchenwahl wichtig. So oder so ist es die erste Wahl für die fusionierte Kirchengemeinde Freiberg am Neckar. Der 1. Dezember wird also in jedem Fall ein historischer Tag sein.

Im Namen meiner Kollegin Pfarrerin Beate Schneider und meines Kollegen Pfarrer Matthias Wirsching und der gesamten Ortskirchlichen Verwaltung
Ihr Pfarrer

Andreas Böhmer



Meine Kirche. Eine gute Wahl.

Liebe Gemeindeglieder,

am 1. Dezember ist Kirchenwahl in Württemberg. Mit Ihrer Stimme bestimmen Sie mit über die Zukunft Ihrer Kirchengemeinde und der württembergischen Landeskirche. Die demokratisch gewählten Gremien – die Kirchengemeinderäte vor Ort und die Landessynode – tragen die Verantwortung für viele wichtigen Entscheidungen in der Kirche. Engagierte Persönlichkeiten stellen sich mit ihren Wünschen, Träumen und Zielen zur Wahl. Alle verbindet jedoch, dass sie die Kirche Jesu Christi durch die Verkündigung seiner frohen Botschaft in Wort und Tat leben und gestalten wollen.



Die rund 10.000 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte sowie die 90 Mitglieder der Landessynode üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Sie werden direkt und persönlich gewählt. Wählen darf am 1. Dezember, wer mindestens 14 Jahre alt ist. Jedes Mitglied kann so mitbestimmen und Kirche mitgestalten. Unsere Kirche braucht die große Vielfalt der Ideen. Im demokratischen Ringen um Mehrheiten können wir auf Gottes Geist vertrauen. „Denn es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen“ (1. Kor. 12,6).

Ich freue mich, wenn Sie am 1. Dezember 2019 zur Wahl gehen und durch die Wahl der von Ihnen favorisierten Kandidatinnen und Kandidaten der Kirche Ihre Stimme geben.

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Ihr

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July

Ihre Kirchenwahl am 01.12.2019 www.kirchenwahl.de

Liebe Wählerinnen und Wähler, liebe Erstwählerinnen und Erstwähler,

am **1. Dezember 2019** findet die Kirchenwahl sowohl zum Kirchengemeinderat als auch zur Landessynode statt. In diesem Wahlgemeindegrief erhalten Sie alle wichtigen Informationen zum Ablauf der Wahl. Wir haben in Freiberg drei Wahlbezirke, die den Einzugsbereichen der früheren Kirchengemeinden entsprechen. In jedem Bezirk sind alle 15 Kandidatinnen und Kandidaten wählbar. Insgesamt wird das neue KGR-Gremium 15 gewählte Personen zählen.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle evangelischen Gemeindeglieder, die am 1. Dezember 2019 das 14. Lebensjahr vollendet haben und in die Wählerliste aufgenommen sind.

Wahlunterlagen:

In Ihren Wahlunterlagen finden Sie folgende Papiere vor:

- die Bescheinigung, dass Sie wahlberechtigt sind (Wahlausweis),
- den amtlichen Stimmzettel mit dem Gesamtwahlvorschlag für die Wahl des Kirchengemeinderats (rosarot),
- den amtlichen Stimmzettel mit dem Gesamtwahlvorschlag für die Synodalwahl (hellgelb)
- den amtlichen Wahlumschlag.

Für die Briefwahl sind zusätzlich beigelegt:

- ein Briefwahlumschlag,
- die Versicherung der persönlichen Kennzeichnung. Sie befindet sich auf der Rückseite des Wahlausweises.

Wie wählen Sie?

Es stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1 . Wahl im Wahllokal vor Ort:

Sie können direkt zum Wahllokal Ihres Stimmbezirkes kommen. Bitte entnehmen Sie Ihrem Wahlausweis, zu welchem Stimmlokal Sie gehen müssen. Nur in dem für Ihren Wahlbezirk zuständigen Wahllokal können Sie Ihre Stimme abgeben. Das bedeutet: Wenn Sie im Stimmbezirk der früheren Kirchengemeinde Beihingen wohnen, müssen Sie ins Stimmlokal Amandusgemeindehaus gehen, wenn Sie im Stimmbezirk der früheren Kirchengemeinde Geisingen wohnen, gehen Sie ins Stimmlokal im Gemeindehaus Gartenstraße, und wenn Sie im Stimmbezirk der früheren Kirchengemeinde Heutingsheim wohnen, geben Sie bitte Ihre Stimme im Gemeindehaus im Vogelsang ab.

Bitte bringen Sie zur Wahl Ihren Wahlausweis, Ihre Stimmzettel und den amtlichen Wahlumschlag mit. Nachdem Ihre Daten geprüft wurden, gehen Sie zu den Wahlkabinen, füllen die Stimmzettel aus und legen diese in den amtlichen Wahlumschlag ein. Anschließend werfen Sie diesen Wahlumschlag in die bereitstehende Wahlurne ein.

Bei der Wahl der Kirchengemeinderäte haben Sie als Wahlberechtigte so viele Stimmen, wie Kandidatinnen und Kandidaten zu wählen sind, also 15 Stimmen. Außerdem dürfen Sie als Wählerin oder Wähler auf die einzelnen Kandidatinnen

und Kandidaten bis zu zwei Stimmen häufen (kumulieren), dabei darf jedoch die Gesamtstimmenanzahl von 15 Stimmen nicht überschritten werden. Zählen Sie am Schluss bitte zusammen: Es dürfen nicht mehr als 15 Stimmen verteilt werden. Sie müssen die Gesamtstimmenanzahl jedoch nicht ausschöpfen.

2. Briefwahl:

Für die Briefwahl füllen Sie bitte die Stimmzettel für die Kirchengemeinderatswahl (rosarot) und für die Synodalwahl (hellgelb) aus. Legen Sie dann die ausgefüllten Stimmzettel in den amtlichen Wahlumschlag und verschließen Sie diesen. Dann füllen Sie die Rückseite des Wahlausweises mit der Versicherung der persönlichen Kennzeichnung aus. Sodann legen Sie bitte Ihren Wahlausweis sowie den verschlossenen amtlichen Wahlumschlag in den dafür vorgesehenen Briefwahlumschlag, den Sie bitte zukleben. Nicht zugeklebte Briefwahlumschläge sind ungültig! Diesen Briefwahlumschlag können Sie in die Briefkästen der Pfarrämter, die zugleich Wahlbriefkästen sind, einwerfen oder rechtzeitig mit der Post (an das Pfarramt Freiberg Nikolauskirche, Bilfinger Straße 12/1 , 71691 Freiberg a.N.) zusenden. Bis spätestens zum Schließen der Wahllokale am Wahltag muss Ihr Briefwahlumschlag dem Ortswahlausschuss vorliegen. Der Ortswahlausschuss leert pünktlich um 18.00 Uhr die Wahlbriefkästen an den Pfarrämtern.

Wahlergebnis:

Gewählt sind die 15 Kandidatinnen und Kandidaten, die die meisten Stimmen auf sich vereinen. Das Wahlergebnis wird sowohl den Kandidatinnen und Kandidaten als auch öffentlich den Gemeindegliedern per Aushang bekannt gegeben. Zusätzlich wird im Gemeindegottesdienst am 8. Dezember 2019 das Ergebnis mitgeteilt. Im Gottesdienst des Epiphaniastages am 6. Januar 2020 werden die neuen Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte in der Kirche Simon und Judas feierlich eingesetzt.

Besondere Hinweise zur Landessynodalwahl:

Bei der Wahl zur Landessynode für den Wahlkreis Ludwigsburg/Marbach können 2 Stimmen für Laien sowie 2 Stimmen für Theologen vergeben werden. Die Stimmen können gehäuft (kumuliert) werden, wobei einem Kandidaten nicht mehr als 2 Stimmen gegeben werden können. Dabei ist zu beachten: die 2 Stimmen für Theologensitze können keinem Laien gegeben werden und die 2 Stimmen für die Laiensitze können keinem Theologen gegeben werden.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit zur Wahl. Es ist für uns alle wichtig, dass Sie durch die Wahl Ihre Mitverantwortung und Ihr Interesse an Ihrer Ortsgemeinde und an der Arbeit der Landessynode zeigen. Denken Sie bitte daran: Ihre Stimmabgabe ist gleichzeitig ein Zeichen der Wertschätzung. Gut gewählte Kirchengemeinderatsmitglieder und Landessynodale werden sich mit mehr Freude und größerem Engagement für die Belange unserer Kirchengemeinde und der Landeskirche einsetzen.

Matthias Wirsching
(Geschäftsführender Pfarrer)

Synodalwahl

zur 16. Württembergischen Landessynode

Am 1. Dezember wird neben dem Kirchengemeinderat auf örtlicher Ebene auch die Landessynode für Württemberg gewählt. Dort wird maßgeblich der Kurs der Kirche auf landeskirchlicher Ebene mitbestimmt.

In der Landessynode wird u.a. darüber entschieden, was mit den Kirchensteuergeldern passiert, wie viele Pfarrstellen weiterhin geplant und wie sie verteilt werden und wie für den Pfarrernachwuchs geworben wird. Die Landessynode wählt den Landesbischof und berät über Richtlinien für den Klimaschutz, über Integration von Flüchtlingen und vieles mehr. Ihre Aufgabe ist die kirchliche Gesetzgebung. Zusammen mit dem Oberkirchenrat und Landesbischof leitet sie die Landeskirche.

Die Synode tagt jährlich im Frühjahr, im Sommer und im Herbst im Stuttgarter Hospitalhof. Daneben treffen sich die einzelnen Ausschüsse etwa monatlich. Dort werden Anträge für die Synode vorbereitet.

In der Landessynode werden die rund 2 Mio. evangelischen Kirchengemeindeglieder in Württemberg durch 60 Laien/Laiinnen und 30 Theologen/Theologinnen vertreten. Diese werden direkt von den Mitgliedern gewählt (Urwahl), was in der EKD in dieser Form einzigartig ist. Auch die Synode ist wie der Kirchengemeinderat für sechs Jahre gewählt.

Die Mitglieder der Landessynode gehören verschiedenen „Gruppierungen“, bzw. „Gesprächskreisen“ an, die unterschiedliche Schwerpunkte für ihre Arbeit, bzw. „Programme“ haben. Einige Beispiele seien hier genannt:



- versteht sich als Brückenbauer zwischen den Flügeln in der Landessynode
- steht für eine seelsorgerische, diakonische und reformatorische Kirche
- traditionelle Angebote wie auch neue Formen werden gleichermaßen gestärkt
- theologische Grundsatzarbeit als Basis für Entscheidungen
- Stärkung ländlicher Gemeinden



- Kirchliche Trauung für alle
- Weitestgehende Klimaneutralität bis 2035
- Einsatz von kirchlichen Mitteln für den sozialen Wohnungsbau
- Nach 2024 keine weiteren Pfarrpläne mehr
- Demokratisierung der Landeskirche



- Neue Gemeindeformen und innovative Gemeindekonzepte
- Alternative Zugänge zum Pfarrdienst
- Bewahrung der Schöpfung
- Schutz der Würde des Lebens
- Stärkung von Ehe und Familie



- Reform der Evangelischen Landeskirche
- Abbau kirchlicher Bürokratie und Hierarchie
- Stärkung von Profildgemeinden
- Zukunftsorientierte Kirche
- Priestertum aller Gläubigen

Die bisherige Sitzverteilung in der Synode sieht so aus:

Lebendige Gemeinde 43, Offene Kirche 32, Evangelium und Kirche 14 und Kirche für morgen 7 Sitze.

Sie finden zu jedem Gesprächskreis einen Flyer in den Wahlunterlagen mit den Wahlbewerber/innen und ihren Schwerpunkten und Zielen, die sie vertreten. Bitte achten Sie auch auf die Websites der einzelnen Gesprächskreise mit ansprechenden Filmclips und weitergehenden Informationen.

Beate Schneider

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat



Helmut Bemmerle

54 J., verh., 2 Kinder, Industrie-Kaufmann

Weil mir unsere Gemeinde am Herzen liegt und ich die Gemeindegarbeit gerade in dieser Zeit der Zusammenführung der drei Kirchengemeinden erneut aktiv unterstützen möchte, bewerbe ich mich als Kirchengemeinderat. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die dieser Zusammenschluss mit sich bringt.

Markus Beye

55 J., verh., 2 Kinder, Diakon/Jugendreferent

Ich möchte mich weiterhin im Kirchengemeinderat engagieren, um Angefangenes weiter zu bringen, und die Kirchengemeinde für zukünftige Veränderungen vorzubereiten. Ich möchte meinen Beitrag leisten, dass die Kirchengemeinde weiterhin offen ist für Menschen jeden Alters. Dazu gehört für mich die Förderung der Jugendarbeit aber auch die verschiedenen musikalischen Angebote.



Thorsten Cywinski

48 J., verh., 3 Kinder, Dipl.-Ing (FH), Mitglied im Kirchengemeinderat seit 2007

Für mich persönlich ist die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare im Gottesdienst nicht mit Gottes Wort vereinbar, auch wenn der Kirchengemeinderat dieses Angebot mehrheitlich beschlossen hat. Aus diesem Grund habe ich auch meinen Vorsitz niedergelegt. Trotzdem oder gerade deshalb möchte ich mich weiterhin im Kirchengemeinderat einbringen, um das mit der Fusion neu begonnene Miteinander weiter zu gestalten.





Andrea Eckhardt

47 J., verh., 1 Kind, Lehrerin

Ich bewerbe mich für den Kirchengemeinderat, weil ich mich gerne für die Jugendarbeit engagieren möchte. Das Mitgestalten des Gemeindelebens liegt mir am Herzen.

Matthias Endres

52 J., verh., 2 Kinder, Landmaschinenmechaniker

"I love my church", deshalb stelle ich mich wieder zur Kirchengemeinderatswahl.



Esther Gillé

46 J., verh., 2 Kinder, Sachbearbeiterin

Seit 18 Jahren gehöre ich dem Kirchengemeinderat an, und gerne würde ich mich weiterhin als KGR-Mitglied für die Kirche einsetzen. Für mich ist es wichtig, dass wir eine lebendige und offene Kirchengemeinde sind und auch bleiben. Weiterhin liegt mir die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Auch freue ich mich auf das Projekt der Kirche in der Stadtmitte.





Huberta von Graevenitz

75 J., 3 Kinder, Hausfrau, Mitglied im Kirchenchor

Lange Jahre war ich im Gemeindedienst tätig, musste mich aus familiären Gründen daraus zurückziehen, aber jetzt gehe ich dieses Amt mit Freude an. Ich fühle mich unserer Kirche und der Gemeinde sehr verbunden und möchte mich gerne dort einbringen, wo ich nützlich sein kann.

Klaus Heyer

57 J., verh., 3 Kinder, Dipl.-Ing. (FH)

Ich möchte

- dass unsere Gemeinde attraktiv und offen für alle Generationen ist
- das Zusammenwachsen zu einer Gemeinde fördern
- dass wir gemeinsam notwendige Veränderungen aktiv gestalten und umsetzen



Axel Koch

60 J., verh., 2 Kinder, Einkäufer

Die Möglichkeiten zur Förderung junger Menschen und die Unterstützung benachteiligter Mitbürger ist für mich ein wichtiges Anliegen. Ich wünsche mir eine Kirche für ALLE. Das Miteinander mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern in der Jugendarbeit und in gemeinsamen Gottesdiensten ist ein guter Ansatz. Ich setze mich für die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren ein. Mit unserem Kirchengemeinderat und der ganzen Gemeinde lässt sich viel bewegen und gemeinsam kann viel erreicht werden. Ich denke hier an unsere gelungene Fusion.



Elvira Kuhnle-Chmielnicki

64 J., 3 Kinder, 1 Enkelkind, Lehrerin in Pens.

Ich wünsche mir eine Welt, die den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung ernst nimmt. Mit gemeinsamen Anstrengungen können wir auch im Kleinen der Zerstörung unserer Natur, unserer Erde entgegenzutreten und uns für eine friedliche, gerechte und bessere Welt einsetzen.

Steffen Langohr

**50 J., verh., 1 Kind,
Anwendungsorganisator für SAP-Systeme**

In meiner ersten Amtsperiode hat sich in unserer Gemeinde viel verändert. Diese Veränderungen möchte ich mit meiner Persönlichkeit und meinem Glauben weiter vorantreiben und mitgestalten.



Ulrike Matthes-Hinderer

57 J., verh., 2 Kinder, Krankenschwester und selbstständige Podologin

Ist Kirche und aktives Gemeindeleben heute noch aktuell und können sich die verschiedenen Altersgruppen mit ihren unterschiedlichen Ansprüchen und Interessen in der Freiburger Kirchengemeinde angesprochen und eingebunden fühlen? Für ein positives Beantwortenkönnen dieser Fragen möchte ich mich weiterhin als Kirchengemeinderätin engagieren und aktiv einbringen in den Gottesdiensten, kirchlichen Veranstaltungen und bei der Planung eines Gemeindehauses der fusionierten Kirchengemeinde in der Stadtmitte.





Evelyn Peters

37 J., verh., 1 Kind, staatl. aner. Erzieherin

Ich möchte mich für Angebote mit und für Kinder und junge Familien engagieren. Die Jugendarbeit und die Kirchenmusik sind mir ebenfalls wichtig. Dass sich viele, Große und Kleine, in unseren unterschiedlichen Gottesdiensten und Gruppen wohl fühlen, dazu möchte ich beitragen.

Bettina Roß

50 J., verh., 1 Kind, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)

Ich möchte mich weiterhin in vielfältiger Weise im Kirchengemeinderat einbringen. Weiter zusammenzuwachsen und verschiedenartige Gottesdienste, Gruppen und Kreise fördern, ist für mich ein spannendes Thema.



Birgit Würth

58 J., verh., 3 Kinder, pädag. Mitarbeiterin

„Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n, voneinander lernen, miteinander umzugeh'n“ heißt es in einem modernen Kirchenlied. Ja, ich singe gerne und ich will auf andere zugehen. So wie wir aufeinander zugegangen sind mit der Entscheidung für die Fusion der Kirchengemeinden. Voneinander lernen, miteinander umzugeh'n – das ist mir in unserer Kirche, in unserer Gemeinde wichtig. Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten, Bedürfnissen, Anschauungen sind willkommen bei Gott, bei dem, was Kirche für mich ist, denn der Wert einer Gemeinschaft entsteht durch die Eigenheit jedes Einzelnen.



Quiz

KIRCHENWAHL

1 _____

Wie alt muss man sein, um bei der Kirchenwahl am 1. Dezember wählen zu dürfen?

- A 16 Jahre
- B 14 Jahre
- C 18 Jahre
- D 21 Jahre

Wer leitet die Kirchengemeinde?

- A Pfarrerin bzw. Pfarrer allein
- B Kirchenpflegerin bzw. Kirchenpfleger
- C Mesnerin bzw. Mesner
- D Kirchengemeinderat gemeinsam mit Pfarrerin bzw. Pfarrer

3 _____

In wie vielen Kirchengemeinden sind in Württemberg am 1. Dezember die Wahlberechtigten zur Wahl aufgerufen?

- A ca. 900
- B ca. 1.800
- C ca. 1.200
- D ca. 1.500

_____ **4**

Seit wann gibt es in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg Kirchengemeinderäte, damals noch Pfarrgemeinderäte genannt?

- A seit 1851
- B seit 1806
- C seit 1918
- D seit 1945

_____ **5**

Wie lange dauert eine Wahlperiode der Kirchengemeinderäte?

- A 4 Jahre
- B 6 Jahre
- C 2 Jahre
- D 5 Jahre

6 _____

Wie viele Synodale sind bei der Kirchenwahl am 1. Dezember zu wählen?

- A 120
- B 60
- C 30
- D 90

7 In wie vielen anderen Landeskirchen Deutschlands wird die Landessynode wie in Württemberg ebenfalls direkt durch die Kirchenmitglieder gewählt?

- A** in Württemberg und Baden
- B** in allen
- C** nur in Württemberg
- D** in Württemberg und Bayern _____

8 Wer leitet die Sitzungen der Landessynode?

- A** Präsidentin/Präsident
- B** Landesbischof
- C** Präses
- D** Vorsitzende/Vorsitzender _____

9 Wie viele kirchenpolitische Gruppierungen gibt es in der derzeitigen württembergischen Landessynode?

- A** 5
- B** 2
- C** 4
- D** 3 _____

10 In welchem Jahr trat die erste Landessynode zusammen?

- A** 1960
- B** 1524
- C** 1869
- D** 1918 _____

11 Zu wie vielen Tagungen im Jahr kommt die Synode in der Regel zusammen?

- A** 3
- B** 4
- C** 5
- D** 6 _____

12 Für was trägt der Kirchenge-meinderat Verantwortung (Mehrfachnennung möglich)?

- A** in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts
- B** bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- C** beim Bau von Gebäuden
- D** im Pfarrstellen-Besetzungsgremium _____

Sie brauchen ein klein wenig Hilfe? Dann schauen Sie nach auf der Wahl-Website der Landeskirche unter www.kirchenwahl.de und auf der landeskirchlichen Homepage unter www.elk-wue.de.



Ihre Kirchenwahl am **01.12.2019**

Meine Kirche.
Eine gute Wahl.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Freiberg a. N.
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-freiberg-an.de

Redaktion: Andreas Bühner, Monika Helm, Birgit Kuhnle, Beate Schneider,
Peter Schwarz, Christian Waldenmaier, Martin Waldenmaier,
Matthias Wirsching, Cornelia Ziegler

Homepage: <https://www.ev-kirche-freiberg-an.de>

1. OKV-Vorsitzende: Birgit Würth, Tel. 07141-707539

Pfarramt Nikolauskirche: Bilfinger Str. 12/1 (Geschäftsführendes Pfarramt)
Pfr. Matthias Wirsching, E-Mail: matthias.wirsching@elkw.de
Tel. 07141-72139, Fax 07141-789893

Bürozeiten Pfarrbüro: Mo. 9-12 Uhr, Do. 9-12:30 u. 16-18:30 Uhr
Pfarramtssekretärin: Gabriele Kolbus
E-Mail: pfarramt.freiberg.nikolauskirche@elkw.de

Pfarramt Amanduskirche: Kirchplatz 2
Pfr. Andreas Bühner, E-Mail: andreas.buehrer@elkw.de
Tel. 07141-271645, Fax 07141-271646

Bürozeiten Pfarrbüro: Mo. 15-18:30 Uhr, Mi. u. Do. 8-11 Uhr
Pfarramtssekretärin: Andrea Wertek
E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.freiberg.amanduskirche@elkw.de

Pfarramt Kirche Simon und Judas: Kirchstr. 17
Pfrin. Beate Schneider, E-Mail: Beate.Schneider@elkw.de
Tel. 07141-74244, Fax 07141-270743

Bürozeiten Pfarrbüro: Mo. 8-11 Uhr und 16-18:30 Uhr, Do. 8-11 Uhr
Pfarramtssekretärin: Claudia Blumhardt
E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.freiberg.simon-judas@elkw.de

Evangelische Kirchenpflege: Doris Paegelow Tel. 07141-74119
Konto: IBAN: DE30 6045 0050 0000 1183 32 BIC: SOLADES1LBG

Ev. Jugendbüro: Vogelsangstr. 9, Jugendreferent André Pardes
Tel. 07141-2999823

LIFE Verein zur Förderung Ev. Jugendarbeit e.V.
Spendenkonto IBAN: DE37 6005 0101 0008 0818 18 BIC: SOLADEST600

Förderkreis Ev. Jugendarbeit
Spendenkonto: IBAN: DE17 6045 0050 0000 1269 08 BIC: SOLADES1LBG

Satz und Druckvorbereitung mit Scribus: Martin Waldenmaier

Layout: Claudia Layer-Siewert

Druck: Druckhaus Harms e.K., Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4.500 Exemplare

7. Antwort C: nur in Württemberg
8. Antwort A: Präsidentin/Präsident
9. Antwort C: vier
10. Antwort C: 1869
11. Antwort A: 3
12. Antwort A-D

Lösungen des Quiz zur Kirchenwahl
1. Antwort B: 14 Jahre alt
2. Antwort D: Kirchengemeinderat und Pfarre/r/in
3. Antwort C: in rund 1.200 Kirchengemeinden
4. Antwort A: seit 1851
5. Antwort B: sechs Jahre
6. Antwort D: insgesamt werden 90 gewählt

Wir laden ein zur Kirchenwahl
am 1 . Dezember 2019:

Amandusgemeindehaus:

Gottesdienst 10:30 Uhr

Wahllokal: Amandusgemeindehaus

Öffnungszeiten: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Nikolauskirche:

Gottesdienst 9:30 Uhr

Wahllokal: Gemeindehaus Gartenstraße

Öffnungszeiten: 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Kirche Simon und Judas

Gottesdienst 10:30 Uhr

Wahllokal: Gemeindehaus im Vogelsang

Öffnungszeiten: 10 :00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wahlcafé: Gemeindehaus ab 14:00 Uhr